



Vorlage für einen Jugendgottesdienst zum Diaspora-Sonntag

Lied zur Eröffnung

GL 386 – Laudate omnes gentes, laudate Dominum (Taizé)

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: *Amen.*

Einführung: Diaspora-Sonntag erklärt

Heute begeht die katholische Kirche in Deutschland den Diaspora-Sonntag des Bonifatiuswerkes. An diesem Tag beten wir besonders für die Christinnen und Christen, die ihren Glauben in der sogenannten Diaspora leben, das heißt in Regionen, in denen nur eine kleine Minderheit der Menschen den christlichen Glauben teilt. Eine Diaspora-Situation ist mit vielen Herausforderungen verbunden. Oft sind die Wege sehr weit, um an Aktionen oder Gottesdiensten der Gemeinde teilzunehmen und es fehlt Geld, zum Beispiel für nötige Renovierungen oder die Kinder- und Jugendarbeit der Kirche. Aber: Der Glaube bleibt lebendig, wenn wir ihn miteinander teilen! Darum werden heute am Diaspora-Sonntag Spenden gesammelt, mit denen das Bonifatiuswerk Projekte in der Diaspora besonders in Ost- und Norddeutschland, in Nordeuropa und im Baltikum unterstützt. Die Aktion steht in diesem Jahr unter dem Leitwort „Stärke, was dich trägt.“ – das ermutigt uns zu überlegen, was uns eigentlich im Leben und im Glauben trägt. Denn auf einem tragenden Fundament kann man Starkes errichten.

→



Thematischer Einstieg

Wir beginnen mit einer kurzen Ansprache, in der wir die Jugendlichen einladen, über ihren persönlichen „Ballast“ – Sorgen, Zweifel, Stress – nachzudenken. Impulsfrage:

- „Was belastet dich?“
- „Was zieht dich runter?“
- „Welchen Ballast kannst du abwerfen?“

Alle sind eingeladen, symbolisch einen Gegenstand mitzubringen, der den jeweiligen Ballast darstellt. Gemeinsam häufen wir diese Dinge zu einem „Müllhaufen“ und reflektieren, was wir loslassen möchten.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du gibst den Kraftlosen neue Stärke. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Du trägst uns, wenn wir einmal selbst nicht weiterwissen. Christus erbarme dich.

A: Christus erbarme dich.

Du bist in jedem Moment unseres Lebens ein wahrer Freund. Herr, erbarme dich.

A: Herr erbarme dich.

Gloria

GL 168, 1 – Gloria, gloria in excelsis Deo (Taizé)

Gebet

🙏 Heilige Geistkraft, die uns umgibt,
gib uns Stärke, in uns selbst zu vertrauen. 💪
Lass uns Geborgenheit finden in unserer Vielfalt, 🌈
und halte unsere Hände fest, wenn wir unsicher sind. 🤝
Trage uns durch Zeiten der Herausforderung, 🏆
damit wir wachsen und leuchten können. ✨
Amen. 💖

→



Lesung: Jesaja 41, 8–10 (z. B. Basisbibel)

Die Worte der Lesung ermutigen uns, dass wir nie tiefer fallen als in Gottes Hand.

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.“

Halleluja

Evangelium: Lukas 11, 1–10

Das Evangelium führt uns zu Impulsfragen: Wen kann ich um Hilfe bitten? Wer gibt mir Kraft? Wo erlebe ich Gottes stärkende Hand?

„Denn wer sucht, der findet.“

Vorschläge für Aktionen zur Schriftauslegung:

1. Stärketagebuch

Wir laden die Teilnehmenden ein, ein Stärketagebuch anzulegen. Fragen wie „Was hat mich heute gestärkt?“ oder „Wer hat mich getragen?“ helfen, die stärkenden Aspekte des Lebens zu erkennen.

2. Bibel Art Journaling

Wir gestalten unsere Bibeln kreativ, überlegen und markieren mit Farben und Zeichnungen, welche Verse uns besonders ansprechen.

Glaubensbekenntnis

gesprochen (GL 3,4)

→



Fürbitten

Alle Jugendlichen werden eingeladen, selbst Fürbitten zu formulieren und ihre persönlichen Anliegen so vor Gott zu tragen. Es können ganze Sätze ausgesprochen werden oder auch einzelne Namen und Worte.

Gesungener Kehrvers: GL 365 – Meine Hoffnung und meine Freude (Taizé)

Du, guter Gott, hörst und kennst alle unsere Bitten, die großen und kleinen, die lauten und leisen. Dafür danken wir dir.

A: *Amen.*

Für die Messe mit Eucharistiefeier:

Lied zur Gabenbereitung

„Jesus berühre mich“ von Albert Frey

Sanctus

GL 200 – Heilig (G, Sperling)

Agnus Dei

GL 203 – O Lamm Gottes unschuldig

Vaterunser

Beten wir gemeinsam das Gebet, was Jesus selbst uns geschenkt hat.

A: *Vater unser ...*

Danklied

GL 383 – Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

→



Schlussgebet

Guter Gott,

wenn ich mich fürchte, dann bist du bei mir. Ich brauche keine Angst haben, denn du bist mein Gott. Du machst mich stark und hilfst mir. An deiner gerechten Hand halte ich mich fest und du stützt mich. Dafür danken wir dir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen

Bitte um den Segen

Wir danken Gott für seine stützende Hand und ermutigen alle, das Gute zu prüfen und zu bewahren (1. Thess 5, 21). Geht gestärkt in die Welt und lasst uns gemeinsam wachsen und leuchten!

Und so segne euch der dreifaltige Gott: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen

Lied

„Oceans“ von Hillsong United

(Ideen zusammengestellt von Sarah Mc Donnell,
Jan Wiltschek und Gesa Grandt, Hamburg)